

Botschaften der inneren Zufriedenheit

Ab heute Samstag präsentieren drei Malerinnen in der städtischen Galerie zur Baliere ihre Werke.

MAYA HEIZMANN

FRAUENFELD – Patricia Engeler aus Kefikon, Jolanda Knecht aus Affeltrangen und Maja Manz aus Warth geben in der städtischen Galerie zur Baliere Ein-

blicke in ihre Bilderwelten. So unterschiedlich die Bildersprache der drei Malerinnen ist, eines ist ihnen gemeinsam: Die Freude an ihrer sinnvollen und befriedigenden Freizeitbeschäftigung. Die drei Frauen nehmen Kurse an der Malschule von Vreni Kauth in Frauenfeld und üben ihr Hobby erst seit wenigen Jahren aus. «Es braucht viel Mut, unsere Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren», erklärten die Malerinnen.

Patricia Engeler ist in Brasilien auf-

gewachsen. Mit ihrem Schweizer Ehemann und ihren beiden Kindern lebt die Familienfrau seit zwölf Jahren in der Schweiz. «In meiner Heimat konnte ich jeden Tag von meinem Fenster aus das nahe Meer sehen», erinnert sie sich. Wasser sei stets in Veränderung und deshalb so faszinierend, sagte sie. Darum hat sie sich mit dem Element Wasser auseinander gesetzt und ihre Bilder unter dieses vielseitige Thema gestellt. Da wiegen sich Schilfhalm mit dem Wind im Wasser, stürzen Bäche von den Bergen, Häuser spiegeln sich als bunte Farbtupfer im See, oder Wellen schlagen an die einsame Küste; die aussagekräftigen Ölbilder von Patricia Engeler sind voller Harmonie und strahlen wohlthuende Ruhe aus. «Ich bin ein einfaches Wesen» sagte sie von sich selbst. Sie liebe die Natur mit all ihren bezaubernden Stimmungen, meinte sie.

Mit offenen Augen sehen

Auch Maja Manz hat sich ganz der Natur verschrieben. Mit ihren subtilen Aquarellen vermittelt sie dem Betrachter Wohlbehagen. Ihre Bilder fordern auf, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und die Naturschönheiten, mögen sie noch so klein und unbedeutend erscheinen, zu entdecken. Nach einer schweren Krankheit hat Maja Manz vor drei Jahren begonnen, ihre Gefühle und

Emotionen in feinfühligem Bildern auszudrücken. «Ich möchte mich auf das Wesentliche konzentrieren», erklärte sie. Ob ein Schwalbenschwanz, ein Lilien-Bouquet, schöne Rosen, zarte Mohnblumen oder gar zwei Schnecken im Laub; der Malerin ist es mit ihren feinen Bildersprache gelungen, die stille Schönheit der Schöpfung einzufangen.

Kräftige Farbkombinationen

«Brücken verbinden Menschen, sie sind grossartige und faszinierende Bauwerke», sagte Jolanda Knecht. So strahlen die weltbekannten Brücken von Rotterdam, von San Francisco oder von Florenz in kräftigen Farben eine ganz besonders majestätische Würde aus. Die Farbkombinationen lassen auch die Landschaften, Blumen oder Sportautos von Jolanda Knecht besonders lebendig wirken. Ebenso plakativ gestaltete sie ihre Akte, die gerade durch die spezielle Farbgebung ihre aussagekräftige Wirkung nicht verfehlen. Bei allen drei Malerinnen steht die Freude an schöpferischen Gestalten im Vordergrund, so lassen sich ihre Bilder als Botschaften ihrer Zufriedenheit verstehen.

Vernissage: 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 22. Dezember und ist Mittwoch und Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag von 13 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.



Maja Manz, Jolanda Knecht und Patricia Engeler (v.l.) freuen sich, ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen.

BILD: MAYA HEIZMANN